

ALEXANDRA NITZLADER,
REGIONAL MANAGER „FASE“

Radfahrerin für die bessere Welt

Offensichtlich ist Alexandra Nitzlader, zweifache Magistra und dazu auch noch Doktorin, eine besonders gescheite Frau. Ein abgeschlossenes Wirtschafts- sowie ein abgeschlossenes Jusstudium. Auch in den USA studiert, Zusatzausbildungen. Eine internationale Karriere als Investmentbankerin bei deutschen Instituten, Private-Equity-Gesellschaften, Venture Capitalisten, auch im Treasury einer Austro-Bank. Viel mehr geht gar nicht. Dennoch fragte sie sich vor einigen Jahren: „Was tu ich da eigentlich?“ Die Antwort war die Erkenntnis, künftig für eine bessere Welt arbeiten zu wollen, Wissen und Talent für nachhaltige Entwicklungen und erst in zweiter Linie fürs Geldverdienen einzusetzen. „Es gibt Momente im Leben“, erzählt sie heute von dieser Zeit, „da weiß man dann einfach genau, das ist es jetzt.“

Heute ist Nitzlader die österreichische Vertreterin von „FASE“, einer internationalen Finanzierungsagentur für Start-ups, die im Bereich Social Entrepreneurship agieren. Die also auf die eine oder andere Weise das Ziel haben, die Welt besser zu machen. FASE selbst ist eine Art Spin-off von „Ashoka“, einer US-NGO, die sich die Förderung sozialen Unternehmertums auf ihre Fahnen geheftet hat. Nitzlader bringt Start-ups und Investoren zusammen, die gemeinsam auf Gewinn durch Nachhaltigkeit setzen wollen.

STATUS INVESTMENT-READY

Die Kriterien sind streng, Nitzlader betreut nur Gründer, die den Status „investment-ready“ erreicht, die Marktfähigkeit ihrer Idee also schon bewiesen haben. Einige Monate lang begleitet sie diese Start-ups dann für gewöhnlich als Beraterin, bevor es an die tatsächliche Suche von Investoren geht. Die Bandbreite der Investments, die Nitzlader und FASE zu vermitteln imstande sind, liegt zwischen 500.000 und fünf Millionen Euro. Sieben Austro-Start-ups wurden in der Vergangenheit bereits finanziert, derzeit befinden sich vier oder fünf junge Unternehmen in der Pipeline. Aus dieser vergleichsweise geringen Zahl lässt sich wohl die Sorgfalt ablesen, mit der vorgegangen wird, immerhin agiert FASE in Österreich bereits seit 2013, Nitzlader ist seit 2021 an Bord.

Mit an Bord ist auch Ehemann Georg, ebenfalls in der Finanzbranche tätig. Das Paar hat zwei Töchter, 13 und 20 Jahre alt. Eine große Passion verfolgt Nitzlader neben nachhaltigen Investments auch noch – sie spielt mit Leidenschaft Cello. Und sie fährt, wie passend, gerne Fahrrad. Das geht in Baden natürlich gut, wo die gebürtige Salzburgerin zu Hause und der Autoverkehr zumindest teilweise überschaubar ist. Und sie arbeitet ehrenamtlich als Business-Mentorin. Gegenwärtig betreut sie ein palästinensisches Start-up aus dem NGO-Bereich. Stimmt auch das.

FOTO: PHILIPP TOMSICH

